

Im Dienst der Region Oberwallis

10 Jahre RW Oberwallis AG | Mai 2019



Gemeinsam den Herausforderungen Fusion bleibt ein Thema

Gemeinderäte von Blitzingen, Grafschäftlaringen und Münsingen sind sich einig, den Herausforderungen für ihre Gemeinden in Zukunft gemeinsam zu begegnen.

Die vergangene Woche aus dem Fusionsprozess ausgestiegen. Am Dienstagabend haben sich die Gemeinderäte und Gemeindeführer der verbleibenden fünf Gemeinden über den verbleibenden fünf Gemeinden ausgetauscht in

Die Eingangspforte zum Oberwallis

Berggemeinden... Attraktivität

Förderungsschritte

OBERWALLIS | Oberwalliser Berggemeinden haben...



Leitlinien und Kooperationsgemeinden bei der Erarbeitung des Programms im Rahmen der 3. Generation der Agglomerationspolitik stellen. Zudem blickt das Infomagazin auf die zukünftige räumliche Entwicklung von Visp.

Schulungen



Intensivkurs für Unternehmensgründer

Schulungen



Unternehmensgründer

Bikekonzept



Bikekonzept

Weichen sind gestellt



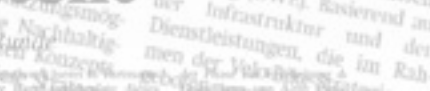
Weichen sind gestellt

Energiewende



Energiewende tun können

Wasserversorgung



Wasserversorgung

Impressum

Herausgeber RW Oberwallis AG
 Redaktion Sabrina Arnold, Andrea Bärwalde
 Kontakt RW Oberwallis AG | Aletsch Campus | Bahnhofstrasse 9c
 3904 Naters | info@rw-oberwallis.ch
 Tel. 027 921 18 88



Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort Richard Kalbermatter, VR-Präsident	3
Gründung Von der Theorie in die Praxis	4
2009 Aufbauarbeit	5
2010 Fokus auf Projekte	6
2011 Gemeinschaftliche Lösungen	7
2012 Arbeit mit Wirkung	8
2013 Nähe zur Wirtschaft	9
2014 Unterschiedliche Rollen	10
2015 Umsetzungsorientiert	11
2016 Zusammenarbeit und Kooperationen	12
2017 Funktionale Räume	13
2018 So lange wie nötig	14
Im Dienst der Region	15
Regionalentwicklung mit Vorzeigecharakter	16
Schlusswort Roger Michlig, Geschäftsleiter	17

Vorwort



Richard Kalbermatter
 VR-Präsident
 RW Oberwallis AG

Für die Gründung der RW Oberwallis AG (RWO AG) am 28. August 2008 mussten alte Strukturen weichen. Verschiedene Organisationen wurden aufgelöst, um Platz zu schaffen für Neues. Jede Veränderung ist ein Risiko, eröffnet jedoch auch Chancen, die Prozesse und die wirtschaftlichen Entwicklungen neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die drei Bereiche Regionalmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Wissenstransfer wurden in der RWO AG zusammengeführt. Das war gewiss keine einfache Aufgabe. Sinn und Zweck des Vorhabens wurden mancherorts angezweifelt. Heute – zehn Jahre später - ist die RWO AG als Kompetenzzentrum für Projektmanagement etabliert. Ihre Berechtigung auf der Landkarte der Walliser Wirtschaftsentwicklung ist unbestritten.

Daniel Müller-Jentsch von Avenir Suisse bezeichnete die RWO AG in einem WB-Interview zu Beginn unseres Jubiläumsjahres sogar als "schweizweit eine der aktivsten regionalen Entwicklungsorganisationen". Dass unser Konzept so erfolgreich ist, verdanken wir u. a. unserer neutralen, politisch unabhängigen und sektorübergreifenden Arbeitsweise. Vor allem aber auch dem Arbeiten auf Augenhöhe mit unseren Auftraggebern und Partnern. Gerade wenn es darum geht, vorhandene Potenziale zu erschliessen und weiterzuentwickeln, ist Zusammenarbeit über herkömmliche Grenzen hinweg ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg: Gemeinsam echte Wertschöpfung für das Oberwallis generieren.

Mit dieser Publikation blicken wir auf die vergangenen 10 Jahre im Dienst der Region Oberwallis zurück. Mit Zeitungsartikeln, Zahlen und Zitaten wollen wir die einzelnen Jahre unserer Unternehmensgeschichte aufleben lassen.

Viel Vergnügen bei dieser Retrospektive!

Gründung

Von der Theorie in die Praxis

Im Jahr 2008 hat der Bund die Neue Regionalpolitik (NRP) in Kraft gesetzt und damit einen Paradigmenwechsel eingeleitet: **Ins Zentrum rückten die direkte Förderung von Initiativen, Projekten und Programmen, die die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Akteure stärken. Diese strategischen Bestrebungen auf Bundesebene konnten mit der Gründung der RWO AG auf regionaler Ebene in die Praxis umgesetzt werden.**

Als einer der ersten Kantone der Schweiz hat das Wallis einen umfassenden Reformprozess gestartet. Das Oberwallis galt dabei als Pilotregion. Unter dem Titel „Transformator Oberwallis“ entwickelte eine 10-köpfige Arbeitsgruppe unter der Leitung des damaligen UBS-Direktors Jean-Pierre Mathieu ein Konzept, das die künftigen Herausforderungen des Regionalmanagements, der Wirtschaftsförderung und des Wissenstransfers meistern sollte. Denn die nun wirtschaftliche Betrachtung innerhalb der NRP legte nahe, auch die Aufgaben der Wirtschaftsförderung an die neue Organisation zu delegieren. Ein in der Schweiz nach wie vor einzigartiges Konzept. Auf dem Weg zur Umsetzung des neuen Konzepts wurden die vier Regionen aus IHG-Zeiten (Investitionshilfegesetz) – Goms, Brig, Visp, Leuk – aufgelöst und mit den damals 72 Gemeinden der Verein Region Oberwallis gegründet. Am 28. August 2008 hat der Verein Region Oberwallis gemeinsam mit dem Kanton Wallis die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RWO AG) gegründet. Der Verwaltungsrat setzt sich aus jeweils drei Vertreterinnen oder Vertretern aus Wirtschaft, von Kanton und Gemeinden zusammen. Richard Kalbermatter aus Niedergesteln wurde an der konstituierenden Sitzung zum VR-Präsidenten gewählt. In den darauffolgenden drei Monaten hat der Verwaltungsrat erste Personalentscheide gefällt, erste strategische Ziele und die **Vision für die neue RWO AG** verabschiedet:

"Es soll ein auf die unterschiedlichen Potenziale ausgerichteter und abgestimmter Wirtschafts- und Lebensraum Oberwallis entstehen. Die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RWO AG) hilft diese Potenziale nachhaltig auszuschöpfen, Innovationen zu ermöglichen und damit die Lebensqualität und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern."



Jean-Pierre Mathieu
Vorsitzender Arbeitsgruppe
"Transformator Oberwallis"

"Ich bin zufrieden und zugleich überrascht. Es ist schön zu sehen, dass dieses Projekt mit den vielen Beteiligten so schnell realisiert werden konnte. Und natürlich freut es mich, dass der "Transformator" nicht zu einem Papiertiger verkommen ist. Denn Projekte in diesem Umfang, mit Beteiligten auf mehreren Ebenen und aus verschiedenen Richtungen, bringen bekanntlich nicht immer die gewünschte Veränderung. Die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG hingegen ist eingerichtet und lebt – eine schöne Bestätigung für unsere Arbeitsgruppe. Nicht zuletzt, weil das Oberwalliser Modell für andere Regionen als Musterbeispiel gilt. Das macht Freude."

Infomagazin FOKUS Oberwallis, November 2012

Zahlen & Fakten

- **Aktienaufteilung am 28. August 2008**
Verein Region Oberwallis: 51 Aktien
Kanton Wallis: 49 Aktien
- **Verwaltungsrat der ersten Stunde**
Richard Kalbermatter, VR-Präsident
Manfred Holzer, Vizepräsident
Stefan Bumann
Christian Imsand
Walter Jaggy
Ursula Kraft
Gilbert Loretan
Hans-Rudolf Mooser
Stefanie Volken

2009

Aufbauarbeit

Seit dem 1. Januar 2009 ist die RWO AG operativ tätig. Das **6-köpfige Team** richtete sich in den Büroräumlichkeiten im Klingele Haus, an der Kehrstrasse 12, in Naters ein.

Zu dieser Zeit waren die Räumlichkeiten lediglich mit Tischen und Stühlen ausgestattet. In wenigen Wochen hat das Team EDV- und Telefonanlagen besorgt, und vor allem die wichtigsten Prozesse und Abläufe definiert, interne Reglemente erarbeitet und die Zuständigkeitsbereiche geklärt.

Parallel zu diesen organisatorischen und administrativen Arbeiten hat der Verwaltungsrat mit grossem Engagement die Unternehmensstrategie erarbeitet, die noch im ersten Jahr verabschiedet werden konnte. In der **Strategie der RWO AG** wurden deren Dienstleistungen und Kompetenzen definiert:

"Wir erfüllen für unsere Kunden und Partner die Geschäftsführung, bieten als Coach Hilfestellungen innerhalb von Projekten an oder stellen die Koordination innerhalb und zwischen den Sektorpolitiken sicher. Als unsere wichtigste Aufgabe sehen wir allerdings das Projektmanagement."

Medienspiegel

Region Oberwallis kann loslegen

Sechsköpfiges Team für die Umsetzung der operativen Startphase ernannt

Naters. – Anfang Januar 2009 wird das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) vom Standort Naters aus programmässig seine operative Tätigkeit aufnehmen. Die strategische Ebene hat dazu die Köpfe bestimmt.

Roger Michlig (30) aus Naters wird dem sechsköpfigen Team als Leiter vorstehen, wie der WB bereits in seiner gestrigen Ausgabe berichtete. Ihm zur Seite stehen die erfahrenen Regionalsekretäre aus dem Goms, Bernhard Imoberdorf (59), sowie der Region Leuk, Etienne Mounir (35). Die Arbeit der bisherigen vier Oberwalliser Regionalsekretariate wird bekanntlich weitgehend in die RWO AG überführt. Dies freilich unter teils anderen Voraussetzungen der Auftrag- und Geldgeber, namentlich von Bund und Kanton. Das Regions- und Wirtschaftszentrum ist nämlich eine Folgeerscheinung der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes. Diese will im Grundsatz eine projektorientierte Regional- und Wirtschaftsentwicklung fördern. Dazu gehört die Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers.

Nah zur Wirtschaft Transfer heisst hier: Das RWO bietet beispielsweise den Link zwischen Wirtschaft und Bildungsinstitutionen. Hier gilt anzuerkennen, dass die bisher von Josef Indermitte auf Mandatsbasis geleitete Region Visp/Westlich Raron ihre eigene Tätigkeit ebenso aufbaut wie die Regionen Goms, Brig-Aletsch und Leuk. Die von Josef Kuonen,



Froh gelangt zur neuen Aufgabe. Das RWO-Team der ersten Stunde mit Astrid Walpen-Kämpfen, Ingrid Holzer-Clausen, Etienne Mounir, Ivo Nanzer, Bernhard Imoberdorf und Leiter Roger Michlig (von rechts).

Regionalsekretär Brig-Aletsch, bis anhin geleitete Arbeit für die Agglomeration Brig-Visp-Naters wird vom RWO auf Mandatsbasis weitergeführt. Einen Interessenkonflikt respektive eine Bevorzugung des schon starken Zentrums im Talgrund sehen die RWO-Verantwortlichen durch den Auftrag nicht. Sie verweisen vielmehr auf ihre Unabhängigkeit und die

Möglichkeit, dass neben den er-wähnten Kernaufgaben Gemeinden und eben Dritte ihre Mandate explizit ans RWO vergeben können.

Projekte anstossen
Vom Team wird nach eigener Einschätzung erwartet, dass es nicht auf Arbeit wartet, sondern für die Region gute Projekte anstösst und auch zu Ende bringt.

Dabei ist möglichst Wertschöpfung zu generieren. Ergänzt werden die Projektleiter durch Ivo Nanzer (41). Er kennt die Regionsproblematik als Chef von regionalen Reorganisations der Post. Die beiden administrativen Mitarbeiterinnen Astrid Walpen-Kämpfen und Ingrid Holzer-Clausen werden das Team als Teilzeitmitarbeiterinnen unterstützen. In

Teilzeit (70%) arbeitet auch Etienne Mounir. Laut Richard Kalbermatter, Präsident des RWO-Verwaltungsrates, verfügt das für die Startphase installierte Team über Polyvalenz, Erfahrung und Kenntnisse der Oberwalliser Wirtschaft. Das wird ihm erlauben, die Aufträge von Verein, Verwaltungsrat und Dritten umzusetzen.

Keine politische Wahl
Die RWO AG wird sich von der Öffentlichkeit messen lassen müssen an den abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen. Roger Michlig zeigte sich dessen gestern bewusst. Als Leiter wird der Jüngste des Teams in einem besonderen Fokus stehen. Der Betriebswirt, Dozent (Hochschule Wallis) und CVPO-Präsident wird den Beweis zu erbringen haben, dass er keine primär politische Wahl war. Denn Michlig wurde bereits seit Monaten als RWO-Leiter gehandelt und setzte sich nun im Auswahlverfahren auch gegen potentielle Mitbewerber durch. Was ausser ein Lächeln bleibt dem Einwand entgegenzuhalten, wenn Kalbermatter, der Vorgänger von Michlig an der Spitze der grossen Oberwalliser Partei, und der Gewählte gemeinsam versichern, das Parteipräsidium habe sich in der Evaluation eher als Nachteil erwiesen? Michlig wird die Unvereinbarkeit der beiden Ämter durch den Rücktritt als Parteipräsident auf den 31. März 2009 umgehen. Am 1. April stösst er zusammen mit Nanzer zum Team, dem er in der Übergangsphase tageweise zur Verfügung stehen wird. tr

Walliser Bote, 13. Dezember 2008

Köpfe & Projekte

- **Team der ersten Stunde**
Roger Michlig, Geschäftsleiter
Ingrid Holzer, Assistentin der Geschäftsleitung
Bernhard Imoberdorf, Projektleiter
Etienne Mounir, Projektleiter
Ivo Nanzer, Projektleiter
Astrid Walpen, Administration (bis 30.4.2009)
- **Personaleintritte 2009**
Dominique Imboden, Administration (ab 1.6.2009)
Rafael Schmid, wissenschaftlicher MA (ab 1.11.2009)
- **Projekte der ersten Stunde**
Glasfasernetz Oberwallis
Agro Espace Leuk-Raron
Stärkung der Dorfäden im Oberwallis
- **Projektarbeit per Ende 2009**
Anzahl Projekte neu: 30 Projekte

2010 Fokus auf Projekte

Nach dem zweiten Geschäftsjahr zieht die RWO AG eine positive Bilanz. Erste Projekte werden in der Öffentlichkeit wahrgenommen, neue Projekte können initiiert werden.

Mit Ladenchecks in verschiedenen Dorfläden und Schulungen in den Bereichen Verkaufs- und Ladenführung sowie Produktinformation gewinnt das Projekt "Stärkung der Dorfläden" schnell an Bekanntheit und wird fortan mit der RWO AG in Verbindung gebracht.

Wichtige Weichen werden ausserdem gestellt für das Projekt "Fibre to the home" - später als "Glasfasernetz Oberwallis" bekannt. Mit dem Ziel der flächendeckenden Glasfasererschliessung wird mit Vertretern der regionalen Energieversorger die IG Glasfaser gegründet, die Verhandlungen mit Swisscom und Valaiscom nehmen ihren Anfang.

Das Grobkonzept für das damals umfangreichste Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Agro Espace Leuk steht. Im Herbst wird der Verein gegründet, um die 35 Teilprojekte in den Bereichen Milch, Wein, Roggen, Fleisch und Agrotourismus nach der Freigabe von Bund und Kanton umsetzen zu können.

Medienspiegel

Regionalpolitik | Bilanz des zweiten Geschäftsjahres der RW Oberwallis AG

Initiieren und Realisieren

NATERS | An der Generalversammlung vom 15. April blickte die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RW Oberwallis AG) auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Nach dem Aufbaujahr 2009 konnte im Folgejahr erneut ein Gewinn erzielt werden. Der Gewinn beläuft sich auf 5477 Franken. Nach zwei Jahren ist Stefanie Volken an der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Neu wurde Mario Kalbermatter gewählt.

Vielseitige Projektarbeit
Verschiedene Projekte sind erfolgreich aufgelegt worden und befinden sich in der Umsetzungsphase. Das eine oder andere sei hier erwähnt. So zum Beispiel das Projekt «Stärkung der Dorfläden im Oberwallis». Dabei organisierte die RW Oberwallis AG zusammen mit externen Partnern zwei Schulungen

im Bereich Verkaufs- und Ladenführung sowie Produktinformation. Bei 16 Oberwalliser Dorfläden führte man bereits Ladenchecks durch. Diese halten den Dorfläden den Spiegel vor und zeigen ihnen anhand der Erkenntnisse Verbesserungsvorschläge auf.

Das Projekt «Fiber to the Home» verfolgt das Ziel der flächendeckenden Glasfasererschliessung im Oberwallis. Die Vertreter der Oberwalliser Energieversorgungsunternehmen (EVUs) haben eine Interessengemeinschaft Glasfaser gegründet. Gegenwärtig sind die konkreten Verhandlungen zwischen der IG Glasfaser, der Valaiscom und der Swisscom im Gange. Die RW Oberwallis AG übernimmt im Auftrag der Region weiterhin die Gesamtkoordination des Projektes.

Ein weiteres Projekt – «AGRO ESPACE LEUK-RARON» – hat das Ziel, regionale Qualitätsprodukte zu entwickeln und zu vermarkten sowie die Natur- und Kulturlandschaft mit dem



Auf Kurs: Geschäftsleiter Roger Michlig (links), Mario Kalbermatter, neues VR-Mitglied (Mitte), und VR-Präsident Richard Kalbermatter (rechts).

Tourismus zu verbinden. Der Verein AGRO ESPACE LEUK-RARON gründete im Frühling 2010 eine Projektträgerschaft. Diese umfasst neben den Gemeinden auch alle Träger der Teilprojekte. Bund und Kanton haben das Projekt für die zweite Phase freigegeben. Der Grosse Rat behandelt das Gesamtprojekt noch in diesem Jahr.

Mario Kalbermatter neu im Verwaltungsrat
Weiter hat die RW Oberwallis AG die Standortbroschüre «Leben und Wohnen im Oberwallis» publiziert. Um über laufende Projekte in der Region und deren Tätigkeit der RW Oberwallis AG zu informieren, hat die RW Oberwallis AG 2011 erstmals das Informationsmagazin

FOKUSOberwallis erarbeitet und an alle Haushalte im Oberwallis versendet.

Auch im zweiten Geschäftsjahr steht die RW Oberwallis AG auf soliden Füssen. Dem Betriebsertrag von 1232246 Franken steht ein Aufwand von 1226768 Franken gegenüber. Mit einem Gewinn von 5477 Franken zeigte sich ein ausgeglichenes Geschäftsjahr. An der Generalversammlung der RW Oberwallis AG vom 15. April 2011 stand unter anderem eine Neuwahl auf der Traktandenliste. Nach zwei Jahren Amtszeit hat Stefanie Volken sich entschieden, aus dem Verwaltungsrat auszutreten. Die Aktionäre und der Verwaltungsrat haben Mario Kalbermatter einstimmig zum neuen Verwaltungsratsmitglied gewählt. Der Verwaltungsrat, unter dem Präsidium von Richard Kalbermatter, setzt sich aus drei Vertretern der Wirtschaft, drei Vertretern der Region Oberwallis und drei Vertretern des Kantons zusammen. | **wb**

Walliser Bote, 18. April 2011

Köpfe & Projekte

- **Wechsel im Verwaltungsrat**
Nach zwei Jahren ist Stefanie Volken aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Mario Kalbermatter übernimmt den frei gewordenen Sitz als Wirtschaftsvertreter.
- **Personalmutationen 2010**
Tamar Hosennen, Projektleiterin (ab 1.10.2010)
Etienne Mounir, Projektleiter (bis 31.12.2010)
Rafael Schmid, wissenschaftlicher MA (bis 31.5.2010)
Matthias Gamma, wissenschaftlicher MA (25.5.-31.12.2010)
Egzon Spahijaj, wissenschaftlicher MA (14.6.-31.12.2010)
- **Projektarbeit per Ende 2010**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 11 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 33 Projekte

Wir sind „Diener der Region Oberwallis“ und nicht Diener eines einzelnen Gesetzes oder einer einzelnen Politik wie der NRP.

2011 Gemeinschaftliche Lösungen

Grundsätzlich werden Projektanfragen nach dem Leitbild der Region und der Strategie der RWO AG eingeordnet und wo immer möglich, werden Kräfte gebündelt.

Als Geschäftsstelle des Vereins Region Oberwallis wurde der RWO AG die hohe Funktionalität auf kommunaler Ebene bald einmal bewusst. Sie fasste es als ihre Aufgabe und Kompetenz, Probleme einzelner Gemeinden, Organisationen oder Privater im Raum einzuordnen und über Synergien gemeinschaftliche, regionale Lösungen zu finden. Ein konkretes Beispiel von den Gemeinden im Oberen Goms zeigt, dass Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit bei neu gestalteten Abläufen und Strukturen unerlässliche Faktoren sind. Die 2011 gestartete interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) der Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Glurigen, Münster-Geschinen und Obergoms ebnete die Grundlage für den späteren Fusionsprozess.

Auf breites Interesse stiessen 2011 auch Projekte wie "Glasfasernetz Oberwallis" oder die "Testplanung Bahnhofraum Brig/Naters". Bei beiden Projektbeispielen vermittelte die RWO AG zwischen einzelnen Partikularinteressen mit dem Ziel, tragbare



Hans-Rudolf Mooser
damaliger CEO
Matterhorn Gotthard Bahn

Es geht nur gemeinsam

Geschuldet ist die austarierte Konstruktion der Testplanungen den Realitäten vor Ort. Der Prozess muss praxistaugliche Lösungen generieren. Hans-Rudolf Mooser von der Matterhorn Gotthard Bahn doppelt nach: "Es dürfen keine neuen Luftschlösser gebaut werden." Gerade der MGBahn hat das definitive Aus für die Hochlage ihres Bahnhofs arg zugesetzt. "Trotzdem oder gerade deswegen ziehen wir bei der Testplanung mit und leisten unseren Beitrag."

Walliser Bote, "Bahnhöfräume, Bahnhöfräume...", 1. Dezember 2011

Köpfe & Projekte

- **Personalmutationen 2011**
Daniel Studer, wissenschaftlicher MA (ab 22.2.2011)
Sabrina Arnold, PR/Kommunikation (ab 1.9.2011)
Dominique Imboden, PR/Kommunikation (bis 30.9.2011)
Michael Litzko, wissenschaftlicher MA (1.3.-30.11.2011)
Nathalie Burri, wissenschaftliche MA (ab 1.11.2011)
Daniel Studer, PL-Assistent (ab 1.11.2011)
- **Projektarbeit per Ende 2011**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 5 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 28 Projekte

Veränderungen für die Region herbeizuführen. Hier lebte die RWO AG ihre Unabhängigkeit und konnte beweisen, dass sie die für Veränderungen notwendigen Methoden kompetent beherrscht und anwenden kann.

Die Projektarbeit sollte für Interessierte sichtbar und nachvollziehbar sein. Dazu wurden verschiedene Publikationsinstrumente aufgebaut. Die Internetseite wurde mit Neuigkeiten und Projektinformationen ausgebaut. Ausserdem gelangte 2011 erstmals das Infomagazin FOKUSOberwallis an alle Haushalte.



2012 Arbeit mit Wirkung

Nachdem die RWO AG in den Vorjahren einige kleine und mittlere Projekte erfolgreich realisiert hatte, konnte das Team nun auch bei grösseren Projekten wichtige Meilensteine erreichen.

Die Gründung der DANET Oberwallis AG, der Start in die Umsetzungsphase von Agro Espace Leuk-Raron oder die Einreichung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation: Was sich so einfach liest, bedurfte einiges an Vorarbeit. Es brauchte den Einsatz der richtigen Instrumente, Fleiss, Geduld und Durchhaltevermögen, was die Mitarbeitenden zweifelsohne an den Tag legen konnten.

Dass diese Arbeit Wirkung zeigt, bestätigt nicht zuletzt die im Herbst durchgeführte Umfrage. Demnach wird die RWO AG als Team wahrgenommen, das mit dem nötigen Fachwissen die Erwartungen der Auftraggeber und Partner zu erfüllen vermag.

Die Projektlandschaft hat sich stetig ausgeweitet. Im Vergleich zum Aufbaujahr 2009 hat die RWO AG drei Jahre später rund 380'000 Franken mehr an Projekterträgen erwirtschaftet. Die Zunahme bei den Projekten hat sich schliesslich auch beim Personalbestand ausgewirkt: Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich seit den Anfängen von sechs auf zehn erhöht.

Walliser Bote, 6. November 2012

Glasfasernetz | Gründung der Datennetzgesellschaft DANET Oberwallis AG

Anschluss bis 2022



Einen Schritt weiter, Roger Michlig, Geschäftsleiter der RW Oberwallis AG, Viola Amherd, Verwaltungsratspräsidentin DANET Oberwallis AG, und Gilbert Loretan, Präsident Verein Region Oberwallis, bei der Gründungsversammlung.

NATERS | Das Oberwallis wird mit Glasfasern erschlossen. Die Gründung der DANET Oberwallis AG soll daher das neue Zeitalter einleiten. 70 Gemeinden unterschrieben gestern in Naters die neuen Statuten.

und das Vertrauen: «Schnelle Kommunikationszugänge sind für die künftige Entwicklung der DANET Oberwallis AG unabdingbar. Wer attraktiv bleiben will, braucht die digitale Vernetzung.» Auch die neue Verwaltungsratspräsidentin Viola Amherd freute sich darüber, dass

gerundet 3,868 Millionen Franken startet. Das Stimmrecht in den Aktionärsversammlungen beläuft sich prozentual zum Aktienkapital. Das heisst, das Gewicht jeder Gemeinde verläuft proportional zu ihrer Einwohnerzahl.

dent Visp), Irmina Imesch-Studer (Gemeindepräsidentin Mörle-Filet), Gilbert Loretan (Gemeindepräsident Varen) und Beat Rieder (Gemeindepräsident Kippel). Als Vertreter der Elektrizitätswerke nehmen Patrick Brendel (ReLL AG), Hans-Peter Burgener (EnBAG) und Re-

Köpfe & Projekte

- **Personalmutationen 2012**
Pascal Martig, wissenschaftlicher MA (ab 1.9.2012)
Christine Mühlemann, PL-Assistentin (ab 1.10.2012)
Nathalie Burri, wissenschaftliche MA (bis 30.11.2012)

- **Projektarbeit per Ende 2012**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 4 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 36 Projekte

Medienspiegel

Walliser Bote, 26. Mai 2012

«Einen Glacier Express vergräbt man nicht»

Die Chancen am Bahnhof Brig sind gross. Die Region Oberwallis hat sich als attraktives Reiseziel etabliert. Die Chancen am Bahnhof Brig sind gross. Die Region Oberwallis hat sich als attraktives Reiseziel etabliert.



«Finanzell...»

Walliser Bote, 20. Juni 2012

Aus für den Tarifverbund

Die Vertreter der regionalen Transportunternehmen informieren...



Le Nouvelliste, 11. September 2012

De Niederwald à Oberwald



2013 Nähe zur Wirtschaft

Die regionale Wirtschaft ist die wichtigste Kraft, um das vorhandene Potenzial im Oberwallis zu nutzen und Wertschöpfungsprojekte umzusetzen.

Bereits bei der Gründung war es ein Anliegen, Gewerbe, Handel und Industrie in die RWO AG einzubinden. Daher hatten von Beginn an drei Wirtschaftsvertreter Einsitz im Verwaltungsrat. Diese Bindung konnte nach fünf Jahren gefestigt werden: Mit der neuen Aktienverteilung Verein Wirtschaftsforum Oberwallis (33%), Verein Region Oberwallis (34%) und Kanton Wallis (33%) wird die RWO AG von einer ausgewogenen Basis getragen.

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich auch auf der Projektlandkarte einiges bewegt. Für die Entwicklung des Bahnhofraums Brig wurde ein Rahmenplan erarbeitet und mit einer Absichtserklärung von den Akteuren bekräftigt. Die DANET Oberwallis AG, ad interim geführt von der RWO AG, hat die Zusammenarbeitsverträge mit den regionalen Energieversorgungsunternehmen und den Baukooperationsvertrag mit der Swisscom (Schweiz) AG unterzeichnet. Mit dem STRATOS-Impulsprogramm wurde die RWO AG als strategischer Antreiber im Tourismus aktiv.



Mario Kalbermatter
Vereinspräsident
Wirtschaftsforum Oberwallis

"Die Beteiligung an der RWO AG stellt für unseren Verein einen Brückenschlag zur öffentlichen Hand dar. Sie verbindet uns mit den Gemeinden und dem Kanton in einem wertvollen Netzwerk. Als Aktionär mit drei Vertretern im Verwaltungsrat können wir Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zur strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung leisten. Als Auftraggeber fühlen sich der Verein und die einzelnen Unternehmen unabhängig und kompetent beraten. Indem die RWO AG etwa regionale Kooperationen konzipiert und begleitet oder als Türöffner für Finanzhilfen fungiert, untermauert sie ihre Nähe zur regionalen Wirtschaft."

Geschäftsbericht RWO AG, 2015

Köpfe & Projekte

- **Personalmutationen 2013**
Marc Franzen, Freelancer (ab 1.1.2013)
Etienne Mounir, Freelancer (ab 1.1.2013)
Daniel Studer, Projektleiter (ab 1.1.2013)
Bernhard Imoberdorf, Projektleiter (bis 30.4.2013)
Loraine Pettinicchi, wissenschaftliche MA (ab 15.9.2013)
Margarita Sammer, wissenschaftliche MA (1.3.-30.9.2013)
Pascal Martig, wissenschaftlicher MA (bis 31.10.2013)

- **Projektarbeit per Ende 2013**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 15 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 27 Projekte

Mit der Kandidatur Goms-Aletsch stieg das Oberwallis unter der Prozessleitung der RWO AG ins Rennen für ein Nationales Schneesportzentrum und mit 208 Einschreibungen war die Nachfrage für die erstmals organisierte Weiterbildung der Gemeinden erfreulich hoch.



Viola Amherd
1. VR-Präsidentin
DANET Oberwallis AG

"Das Oberwallis hat den hohen Stellenwert der digitalen Kommunikation zur Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen Region erkannt. Was mit einer Vision und einem Auftrag begonnen hat, nahm nach dem ersten Geschäftsjahr der DANET weiter Form an. Gerade in peripheren Regionen braucht es eine gehörige Portion Denkarbeit, Fantasie und Geschick, um ausgefeilte Modelle für die Glasfaserschliessung zu entwickeln. Das Team der RWO AG hat das Projekt Glasfasernetz Oberwallis in der projektleitenden und schliesslich geschäftsführenden Rolle auf dem bisherigen Weg mitgeprägt und grossen Anteil am bislang Erreichten."

Geschäftsbericht DANET Oberwallis AG, 2012/2013

2014 Unterschiedliche Rollen

Mit dem Ziel, Potenziale auszuschöpfen, Innovationen zu ermöglichen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, sorgt die RWO AG für Bewegung im Lebens- und Wirtschaftsraum Oberwallis.

In mehreren Projekten ging man 2014 von der Machbarkeit oder Planung in die ersten Phasen der Umsetzung über oder Projekte wurden in die Eigenständigkeit übergeben. So endete mit dem Abschluss des ersten Geschäftsjahrs der DANET Oberwallis AG die operative Führung der RWO AG im Projekt Glasfasernetz. Mit diesem Schritt hatte sich aus dem ursprünglichen Auftrag der Region Oberwallis ein eigenständiges Unternehmen entwickelt.

Die RWO AG nimmt in Projekten aus verschiedenen Bereichen in verschiedenen Phasen unterschiedliche Rollen ein. Im Laufe der Zeit hat sie auch Geschäftsführungen übernommen, um Projektpartner zu entlasten und Synergien zu nutzen. Die RWO AG unterstützt die Agglomeration Brig-Visp-Naters als wirtschaftliches Zentrum der Region genau so in ihren geschäftsführenden Aufgaben wie das 2014 gegründete Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden (NOB). Geschäfts-führungsmandate übt die RWO AG ausserdem für die beiden Aktionäre Verein Region Oberwallis und Verein Wirtschaftsforum Oberwallis sowie für das STRATOS-Netzwerk und den Verein Agro Espace Leuk-Raron aus.

Köpfe & Projekte

- Personalmutationen 2014**
David Caliesch, Projektleiter (ab 1.1.2014)
Christine Mühlemann, Projektleiterin (ab 1.1.2014)
Tamar Hosennen, Projektleiterin (bis 31.3.2014)
Etienne Mounir, Freelancer (bis 31.3.2014)
Josianne Jaggi, Mediamatikerin i. A. (ab 1.8.2014)
- Projektarbeit per Ende 2014**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 9 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 28 Projekte

Eine geregelte Aufgaben- und Rollenteilung sowie ein strukturiertes Vorgehen innerhalb der Projekte ist uns wichtig, damit jeder Entscheid seine Legitimation hat.

Medienspiegel

Walliser Bote, 28. Januar 2014

Tourismus | Neues Impulsprogramm für den Oberwalliser Tourismus präsentiert

«Keine utopischen Visionen, sondern umsetzbare Projekte»



Walliser Bote, 31. März 2014

Landwirtschaft | Generalversammlung der Agro Espace Leuk-Raron

Erste Erfolge und noch viel Arbeit



Agro Espace Leuk-Raron, Vorstandsmitglieder des Vereins und Vertreter des Kantons, von links: Freddy Böhlen, Rafael Lacher, Louis Kuenen, Monica Duran, Hans Anton Rubin, Arndt für Strukturbesserung, Marcel Ammann, Präsident, Urs Kuenen und Bernhard Mathews.

Walliser Bote, 25. November 2014

Fusionsbericht auf der Zielgeraden



Beim Fusionsbericht im Herbst 2014.

Fotografieren. Bis 2017 soll ein von Naters nach Oberwallis nach einer Gemeinde gehen.

2015 Umsetzungsorientiert

Gemeinsam mit den Auftraggebern entwickelt das Team der RWO AG Lösungen, die sich umsetzen lassen.

In der zum Jahresende durchgeführten Umfrage bescheinigen Auftraggeber und Partner der RWO AG u. a. eine gute Vernetzung, eine hohe Kompetenz im Projektmanagement und eine dynamische Arbeitsweise. Dem interdisziplinär aufgestellten Team geht es nicht um das perfekte Konzept, sondern um gangbare Wege im dafür vorgegebenen Rahmen. Das zeigt sich u. a. bei Reorganisationen, die sich vermehrt auf der Projektlandkarte (z. B. Aletsch Tourismus, Schulen Saastal) finden. Unbezahlbarer Lohn für die Bemühungen des Teams sind kleine und grosse Projektmeilensteine. Die Nomination für den Schweizer Tourismuspreis Milestone 2015 in der Kategorie „Herausragende Projekte“ für das STRATOS-Impulsprogramm gehört ebenso dazu wie der erfolgreich durchgeführte Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Brig. Als besonderer Erfolg wird 2015 die Zustimmung der Fusion zur Gemeinde Goms verbucht. Dem klaren Ja der Bevölkerung der fünf Gemeinden Niederwald, Blützingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen am 14. Juni 2015 ging eine intensive Arbeit voraus. Angefangen mit der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) der sechs Gemeinden im Oberen Goms, folgte 2013 der Start in den Fusionsprozess unter der Leitung der RWO AG.



Gerhard Kiechler
Gemeindepräsident
Gemeinde Goms

"Ein Fusionsprozess ist enorm zeitintensiv. Es gibt unzählige Themenfelder, die abgehandelt werden müssen. Auch wenn der Sinn einer Fusion unbestritten scheint, führen einzelne Entscheidungen zu emotionalen Diskussionen. Das Prozessbüro hat uns als Leitungsgremium bei solchen Diskussionen an das übergeordnete Ziel und die sachlich erarbeiteten Grundlagen erinnert. Die klare Rollen- und Aufgabenteilung ermöglichte uns ein gezieltes Vorgehen und eine effiziente Entscheidungsfindung."

"Gemeinsamer Weg als Ziel", Einblick in Fusionsprozesse, 2017

Köpfe & Projekte

- Wechsel im Verwaltungsrat**
Nach sieben Jahren ist Walter Jaggy aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Beat Zurschmitten, Präfekt des Bezirks Östlich Raron, wird als neuer Kantonsvertreter gewählt.
- Personalmutationen 2015**
Loraine Pettinocchi, PL-Assistentin (ab 1.1.2015)
Sibylle Biner, Events (ab 1.5.2015)
Dunja Sewer, Buchhaltung (ab 1.5.2015)
Ivo Nanzer, stv. Geschäftsleiter (ab 1.7.2015)
Tamar Hosennen, Projektleiterin (ab 1.9.2015)
Esther Schlumpf, Projektleiterin (ab 1.10.2015)
- Projektarbeit per Ende 2015**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 8 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 34 Projekte

Unsere Projektleitenden verstehen sich als Entwickler, nicht als Berater. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Projektträgerschaft Lösungen zu entwickeln, die sich umsetzen lassen.

Walliser Bote, 22. Mai 2014

Starke Stimme für das Berggebiet

OBERWALLIS | Das Berggebiet droht unter die Äpfel zu geraten. Die drei gemeinsamen Auftraggeber werden durch die Oberwalliser Berggemeinden aus der Taube gelockt werden.



Bruno Ruppen erster Vorsitzender des Ausschusses

Le Nouvelliste, 18. Januar 2014

Sur la place de la Gare, ils ménageront les piétons

Les élus genevois ont décidé de faire de la place de la Gare un espace piétonnier. Ils ont décidé de réduire la largeur de la rue et de créer une zone piétonne. Les élus de la région de la Haute Vallée ont décidé de faire de la place de la Gare un espace piétonnier. Ils ont décidé de réduire la largeur de la rue et de créer une zone piétonne.



Plan de la place de la Gare.



2016 Zusammenarbeit und Kooperationen

Für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung braucht das Oberwallis effiziente und effektive Einheiten.

Als Diener der Region Oberwallis ist die RWO AG darauf bedacht, eine kohärente Regionalentwicklung voranzutreiben. Das heisst, dass die Instrumente aus den unterschiedlichen Sektoralpolitiken wie Raumplanung, Tourismus oder Landwirtschaft aus einer Hand angewendet und gewinnbringend für das Oberwallis eingesetzt werden. Dabei zeigt sich immer mehr, dass die grossen Herausforderungen nur im Verbund zu meistern sind. Exemplarisch dafür stehen einige Projekte aus dem Geschäftsjahr 2016.

Mit dem Agglomerationsprogramm 3. Generation setzte sich die Tradition der interkommunalen Zusammenarbeit der neun Agglomerationsgemeinden fort. Als Geschäftsstelle war die RWO AG für den Prozess verantwortlich. Eine Zusammenarbeit, die vor sechs Jahren mit der neuartigen Methode der Testplanung ihren Anfang nahm, konkretisierte sich: Im Projekt Bahnhofplanung Brig lancierte die Steuerungsgruppe die Erar-



Anton Karlen
damaliger Präsident
Gemeinde Bitsch

"In erster Linie identifiziert sich jede Gemeinde mit sich selber. Das ist der Vorteil der Agglomeration: Sie fördert die interkommunale Zusammenarbeit, ohne dass eine Gemeinde ihre Identität oder ihre Strategie aufgeben muss. Weiterentwickelt hat sich der Agglomerationsgedanke in dem Sinne, dass wir uns intensiv austauschen, miteinander vertraut sind und eher mal überdenken, welche Aufgaben im Verbund einfacher zu lösen sind. Wir sind eine sehr aktive Agglomeration. Das hängt mit unserer Organisationsstruktur zusammen. Durch die professionelle Geschäftsführung über die RWO AG engagieren sich die zuständigen Projektleiter stark für die Weiterentwicklung der Agglomeration und motivieren die Gemeinden sich einzubringen."

Infomagazin FOKUS Oberwallis, Juli 2016

Köpfe & Projekte

- **Personalmutationen 2016**
Dunja Sewer, Buchhaltung (bis 31.1.2016)
Sibylle Biner, Events (bis 30.11.2016)
- **Projektarbeit per Ende 2016**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 19 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 32 Projekte

beitung des Vorprojekts. Die RWO AG begleitet das Generationenprojekt seit der ersten Stunde. Obwohl bis zur Umsetzung noch einige Herausforderungen warten, veranschaulichte es bereits zu dem Zeitpunkt die Wichtigkeit der Zusammenarbeit bei komplexen Aufgabenstellungen. In einem weiteren Beispiel diente die Zusammenarbeit, diesmal zwischen der Wirtschaftsförderung (Business Valais) und den Unternehmen (Wirtschaftsforum Oberwallis), als Brückenbauer: In deren Auftrag hat die RWO AG erstmals das Berufsschaukenster organisiert. Das Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden (NOB) konkretisierte derweil seine Zusammenarbeit mit einem eigenen Projektprogramm.

Zusammenarbeit und Kooperation sind Schlüsselfaktoren für mehr Wertschöpfung und mehr Effizienz in unserem Lebens- und Wirtschaftsraum. Das ist, was wir seit Beginn mit unserer Arbeit fördern.

Mehr Raum an neuer Adresse: 2016 zog die RWO AG vom Klingele Haus auf den Aletsch Campus um.

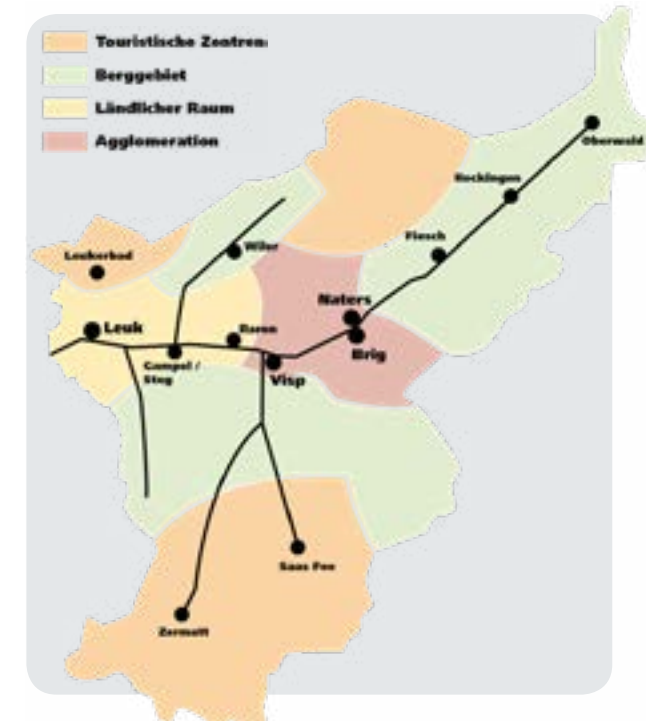


2017 Funktionale Räume

Die RWO AG will Orte guten Lebens gestalten und Herausforderungen und Potenzialen den funktionalen Räumen entsprechend gerecht werden.

Das hat der Verwaltungsrat bei der Überarbeitung der Strategie im Jahr 2017 bekräftigt. Er sieht die Aufgabe als Regionalentwicklerin dann erfüllt, wenn die funktionalen Räume und Themen innerhalb einer Region sinnvoll miteinander verknüpft werden. Das ist der RWO AG in den letzten Jahren bereits gut gelungen. Das Team hat verschiedene Gefässe entwickelt und Instrumente eingesetzt, um eine zusammenhängende Entwicklung zu ermöglichen: STRATOS für die Tourismusgebiete, die Agglomerationsprogramme für die Agglomeration Brig-Visp-Naters, das Projektprogramm für das Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden oder das Projekt zur Regionalen Entwicklung (PRE) Agro Espace Leuk-Raron für den ländlichen Raum. Dieser sektoren- und branchenübergreifende Ansatz wird für die künftige Arbeit weiter an Bedeutung gewinnen.

Im funktionalen Sinn ist auch das Projekt Energieberatung Oberwallis, das 2017 in die Pilotphase startete. Im Auftrag der Oberwalliser Energiestädte und des Kantons wird eine regionale Anlaufstelle aufgebaut, die Private, Unternehmen und Institutionen in Energiefragen und bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen unterstützt. Die RWO AG leitet den Pilotbetrieb und stösst mit dem unabhängigen Beratungsangebot besonders bei Privaten auf reges Interesse.



Köpfe & Projekte

- **Wechsel im Verwaltungsrat**
Nach neun Jahren ist Manfred Holzer aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Louis Ursprung, Stadtpräsident Brig-Glis, wird als Gemeindevertreter gewählt.
- **Personalmutationen 2017**
Patrizia Imhof, Freelancer (ab 1.2.2017)
Josianne Jaggi, Mediamatikerin i. A. (bis 31.7.2017)
Dayan Pfammatter, Mediamatiker i. A. (seit 1.8.2017)
Pascal Martig, Wissenschaftlicher MA (1.5.-30.9.2017)
Franziska Imhof, Wissenschaftliche MA (ab 1.10.2017)
- **Projektarbeit per Ende 2017**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 18 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 42 Projekte

Medienspiegel

RZ, 12. Januar 2017

Gemeinderäte auf der Schulbank

Oberwallis Die kommunalen Behörden werden mit immer komplexeren Aufgaben konfrontiert. Ein spezielles Kursangebot soll den Gemeinderäten helfen, mit den steigenden Anforderungen klarzukommen.



derzeit, wer welchen Kurs machen sollte", sagt Daniel Borer, Gemeindepresident von Randa. "Ich werde aus Neugierde zum Schulgespräch über einen Kurs befragen. Wenn die Qualität stimmt, dann können es mehr wertvoll", sagt Sebastian Arnold, Gemeindepresident von Simplan Dorf.

Auch in kleinen und mittleren Gemeinden des Oberwallis ist der zeitliche Aufwand, der gerade das Gemeindepresidentium erfordert, nicht zu unterschätzen. Zwischen 20 und

Oberwalliser Gemeinderäte während eines Kurses.

Knüpfen von Netzwerken «Gerade die neu gewählten Gemeinderäte können sich so einen «Backpack» zulegen», sagt Fabian Brunner, Gemeindepresident

Walliser Bote, 27. April 2017

Nachhaltiges Bikekonzept

WALLIS | Der Staatsrat hat die Strategie «Velo-Bike ValaisWallis», die in groben Zügen die Entwicklung der Infrastruktur und des touristischen Angebots für Strassenvelos und Mountainbikes im Wallis definiert, verabschiedet.



Das Strategiepapier dient vor allem als Referenz für die Destinationen, um touristische Erlebnisse zu kreieren, die den Bedürfnissen des Marktes entsprechen. Man sieht gewaltiges Potenzial im Wallis als Velo-Land. Es verfügt über ein hervorragendes Gelände für Velo-

Walliser Bote, 14. September 2017

Ratgeber für Fusionswillige

WIRTSCHAFT | Mit ihrer neuen Publikation will die Oberwalliser Regionalentwicklung ein Handbuch zu dem Thema Gemeindefusionen und interkommunale Zusammenarbeit erstellen. Die Broschüre wird gratis im Aletsch Campus verfügbar.



schon gleich viele Gemeinden wie die Münd- und Unterwalliser zusammen. Ähnlich verhält es sich mit der Anzahl der Gemeindefusionen. Während die Oberwalliser 2016 Gemeindefusionen angeregt wird, kommt das Mittelwallis nur auf deren 190 und das Unterwallis auf 241. «Ein kleiner Schritt zu einem Wallis, was gegenüber ein Dreifachanstieg gegenüber dem Mittelwallis aber ein gutes Zeichen für die Region ist», sagt die Präsidentin der RWO, Fabian Brunner. «Das ist ein sehr wichtiger Schritt, um die Region zu stärken und die Zusammenarbeit zu fördern.»

2018 So lange wie nötig

Für umsetzbare Lösungen auf nachvollziehbaren Wegen nimmt die RWO AG nicht selten eine Extrameile in Kauf.

Die RWO AG betreut Projekte von der Idee bis zur Umsetzung und bleibt so lange am Ball, wie es für den Erfolg eines Projekts oder das anvisierte Ziel sinnvoll und nötig ist.

Ein Beispiel dafür ist Bike Valais/Wallis. Gestartet als STRATOS-Initiative ist daraus eine kantonale Strategie hervorgegangen. Nach dreijähriger Planungsphase hat der Staatsrat 2018 im Lötschental die ersten Trails aus dem kantonalen Projekt zur bikespezifischen Regionalentwicklung offiziell anerkannt und freigegeben.

Dass sich eine Projektidee zu einem ganzen Programm entwickeln kann, zeigt auch das jüngste Beispiel WIWA (Wirtschaftswachstum im Wallis). Um das anstehende Wirtschaftswachstum zu bewältigen, hat die RWO AG gemeinsam mit den Unternehmen Lonza, Spitalzentrum Oberwallis, Matterhorn Gotthard Bahn und Scintilla sowie mit den Gemeinden (Visp, Brig-Glis, Naters, Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden,



Köpfe & Projekte

- Personalmutationen 2018**
Carole Steffen, Projektleiterin (ab 1.8.2018)
Daniel Studer, Projektleiter (bis 30.9.2018)
- Projektarbeit per Ende 2018**
Anzahl Projekte abgeschlossen: 16 Projekte
Anzahl Projekte laufend: 42 Projekte

Verein Region Oberwallis), der Walliser Tourismuskammer, Valais/Wallis Promotion und Business Valais das Regionalentwicklungsprogramm WIWA lanciert. Es zielt darauf ab, die Zuwanderung auswärtiger Fachkräfte zu aktivieren und ihnen optimale Rahmenbedingungen für ein Leben im Oberwallis anzubieten. WIWA umfasst über ein Dutzend Teilprojekte mit über 70 involvierten Personen. Es ist aktuelles Sinnbild dafür, wie die RWO AG das aufgebaute Netzwerk nutzt, um die Wirkungen für das Oberwallis zu maximieren.

Auftraggeber & Dienstleistungen Im Dienst der Region

Als Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung stellt sich das Team der RWO AG seit 10 Jahren in den Dienst der Region.



Gilbert Loretan
Präsident
Verein Region Oberwallis



"Die RWO AG betreut Projekte in der Region Oberwallis aktiv und lanciert mit uns neue Projekte. Sie ist eine treibende Kraft, um uns Gemeinden auf die Möglichkeiten von zukunftsweisenden Projekten hinzuweisen und diese auch gemeinsam umzusetzen. Als Aktionär sind wir mit drei Sitzen im Verwaltungsrat vertreten. Das ermöglicht uns, unsere Anliegen direkt bei der Geschäftsleitung einzubringen und auf die betreuten Projekte bei Bedarf Einfluss zu nehmen. Schliesslich sind wir Gemeinden aber auch Auftraggeber: Die Leistungen an die Region für 3.50 Franken pro Kopf sind in einer Vereinbarung festgehalten und werden laufend und transparent rapportiert."

Geschäftsbericht RWO AG, 2015

Tätig in den drei Geschäftsfeldern Regionalmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Wissenstransfer, ist die RWO AG über Leistungsvereinbarungen und Dienstleistungsvereinbarungen mit ihren Auftraggebern verbunden. Die Grafik oben veranschaulicht, für welche Auftraggeber die RWO AG arbeitet und welche Dienstleistungen sie anbietet.

Im Lauf der Jahre konnte die RWO AG das Auftragsvolumen bei den Projekten stetig steigern (vgl. Kasten). Inzwischen werden über 50 Prozent des Umsatzes mit Projekten generiert, ergänzt mit Leistungsaufträgen der öffentlichen Hand oder aus Geschäftsführungen (Agglomeration Brig-Visp-Naters, Wirtschaftsforum Oberwallis, Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden).

Medienspiegel

Walliser Bote, 5. Juli 2018

Eröffnung | Auf den Spuren der Pilger mit einem neuen Weg
«Herzensangelegenheit»



Mittwoch, Eröffnung des Pilgerwegs Rhein-Rosaz-Rhône in der Muttergotteskapelle im Ritzinger Feld.
Mit dem gestrigen Eröffnungspilgerweg Rhein-Rosaz-Rhône hat die Wallis die Abschluss des Jahres im Osten und den Franken im Westen geschafft. Die neue Route verbindet die drei Haupttäler der Schweiz der Rhône von Diessenis nach St. Maurice und Kapellen verortet hatte. Die Wallis ist seit mindestens 1000 Jahren ein Transitland. Die Route verbindet die drei Haupttäler der Schweiz der Rhône von Diessenis nach St. Maurice und Kapellen verortet hatte. Die Wallis ist seit mindestens 1000 Jahren ein Transitland. Die Route verbindet die drei Haupttäler der Schweiz der Rhône von Diessenis nach St. Maurice und Kapellen verortet hatte.

Walliser Bote, 3. August 2018

«Die richtigen Leute am richtigen Ort»



Die Geschäftsleitung findet diese Zeit nach drei bereits ausverkauften Sitzungen im August 2018 im Ritzinger Feld. Die Wallis ist seit mindestens 1000 Jahren ein Transitland. Die Route verbindet die drei Haupttäler der Schweiz der Rhône von Diessenis nach St. Maurice und Kapellen verortet hatte.

Walliser Bote, 22. Dezember 2018

«Achtung: Boom!»



Der Umsatz aus Projekterträgen (rot) hat sich gegenüber dem Umsatz aus Leistungsvereinbarungen (grau) vergrössert.
Die Wallis ist seit mindestens 1000 Jahren ein Transitland. Die Route verbindet die drei Haupttäler der Schweiz der Rhône von Diessenis nach St. Maurice und Kapellen verortet hatte.

Städtische Räume als Motor

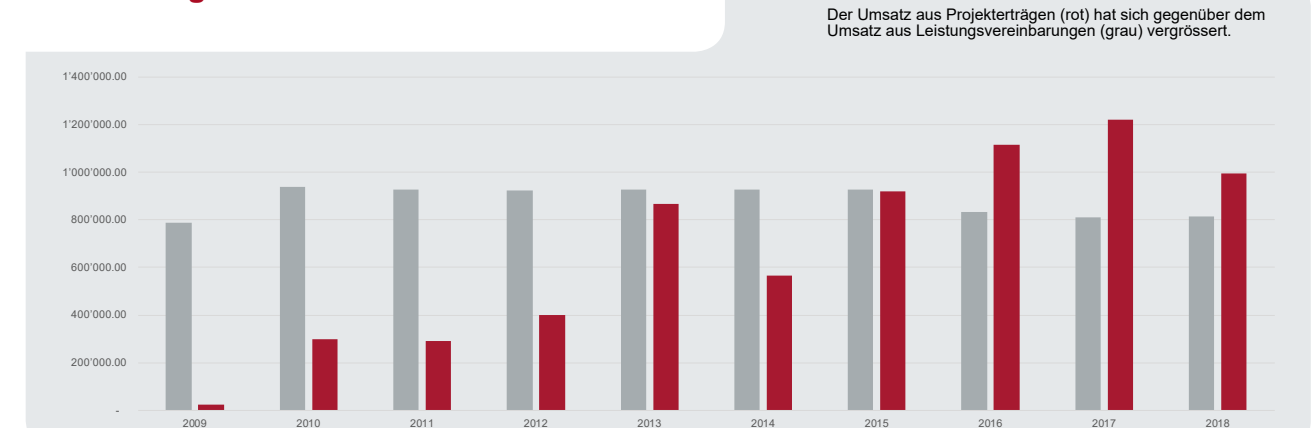


Die Stadtregionen zeigen, dass das Oberwallis im Vergleich mit wirtschaftlich starken Regionen wie den Agglomerationsräumen Basel und Zürich relativ durchgezogen abschwächt. Dies im Vergleich mit diesen Regionen, aber aber trotzdem stetig und richtig, sagt Beat Stamm, Bereichsleiter Schweiz bei der IBA Economics AG, gestern Abend im Jungfrau-Center. Soziale Kultur-Sektor habe man für einmaligen Blick von aussen auf die Wirtschaftslage und verweise damit die Öffentlichkeit. Unter den insgesamt neuen betrieblernen Wirtschaftsräumen landete das Oberwallis beim nationalen Wettbewerbsindex (WBI) pro Kopf 2016 mit gut 3000 Franken klar auf dem 7. Platz. Die Agglomerationen sind für sich selbst als doppelt so hohe Werte. Auch verglichen mit den knapp 3000 Franken im Kantonalen Mittelwert liegt man weit zurück. Grundbesitzverteilung über die Jahre hinweg ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftskraft. Dienstleistungsleistungen sind der Informations-, Dienstleistungs- oder dem Gesundheitsbereich.

Die Wallis ist seit mindestens 1000 Jahren ein Transitland. Die Route verbindet die drei Haupttäler der Schweiz der Rhône von Diessenis nach St. Maurice und Kapellen verortet hatte.

Walliser Bote, 6. Juni 2018

Entwicklung Umsatz RWO AG



Oberwalliser Modell

Regionalentwicklung mit Vorzeigecharakter

Auf nationaler Ebene wird eine zusammenhängende Raumentwicklung in letzter Zeit verstärkt propagiert. Im Oberwallis wird sie mit der RWO AG seit Jahren beispielhaft gelebt.

Als lernende Organisation hat sich die RWO AG in ihrem ersten Jahrzehnt stetig entwickelt. Die grössten Herausforderungen beim Unternehmensaufbau waren die Akzeptanz der neuen Organisation, die strikte Befolgung der Governance und das Verständnis für die NRP, die unabhängig von politischer Einflussnahme agieren kann.

Zu Beginn lehnte sich die Arbeit noch stark an der NRP an. Verwaltungsrat und Team haben aber bald erkannt, dass es nicht um die Erfüllung einer Politik, sondern um die Entwicklung der Region im eigentlichen Sinn geht. Mit der Verinnerlichung der fünf nachfolgenden Leitideen der kohärenten Raumentwicklung (Regiosuisse, 2018) musterte sich die RWO AG zu einem Praxisbeispiel der Schweizer Regionalentwicklung:

- Raumwirksame Politiken aufeinander abstimmen
- Synergien nutzen und Konflikte reduzieren
- Zentren und Umland vernetzen
- In funktionalen Räumen denken und handeln
- Regionale Stärken fördern

Mit dieser Denk- und Arbeitsweise einher geht eine neutrale, politisch unabhängige Stellung. Gerade als Aktiengesellschaft geniesst die RWO AG eine hohe Glaubwürdigkeit bei Bund, Kanton, Gemeinden und Wirtschaftspartnern. Die Aufteilung des Aktionariats auf Kanton, Gemeinden und Wirtschaft ermöglicht die regionale Verankerung und die Entpolitisierung der täglichen Arbeit. Die Organisation der Regionalentwicklung in dieser Form ist einzigartig in der Schweiz und erhält aus Fachkreisen viel Zuspruch.

Heute gehört die RWO AG zu den "schweizweit aktivsten regionalen Entwicklungsorganisationen" (Daniel Müller-Jentsch, Avenir Suisse). Den Grundstein dazu hat die Arbeitsgruppe "Transformator Oberwallis" mit einem gut angedachten Konzept gelegt. Nach zehn Jahren ist der Beweis erbracht: Nur wer vorausdenkt, kann auch aktiv gestalten.



Jean-Michel Cina
alt Staatsrat

Unter dem Arbeitstitel „Transformator“ verfolgte Cina 2005 die Vision eines Zukunftsraums Oberwallis: „In kleiner Runde haben wir damals eine Regionsstruktur auf Papier gebracht, die heute schweizweit Vorzeigecharakter hat.“ Er sieht einen grossen Nutzen für die Gemeinden in dem aufgebauten Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung und würdigt die sektorenübergreifende Arbeits- und Denkweise. „Der Zukunftsraum Oberwallis ist heute Realität. Weitaus wert- und wirkungsvoller, als damals auf Papier angedacht.“

Medienmitteilung DV Verein Region Oberwallis, 6. April 2017

Valérie Donzel
Ressortleiterin Regional- und
Raumordnungspolitik SECO



"Die Walliser Regionen sind sicher schon nur von der Rechtsform her ein besonders spannendes Modell. Das Wallis ist die Neuausrichtung der Regionen sehr bewusst angegangen. Besonders beeindruckend ist die unternehmerische Komponente, die aus der RWO AG viel mehr als eine regionalpolitische Stelle macht. Sie arbeitet wirtschaftsnah, sektorenübergreifend und setzt neben der NRP unter anderem auch Projekte der Agglomerationspolitik, Landwirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung um."

Infomagazin FOKUSOberwallis, Dezember 2016

Schlusswort



Roger Michlig
Geschäftsleiter
RW Oberwallis AG

10 Jahre sind im Nu Geschichte. Die vorliegende Publikation gab einige Einblicke in die Entwicklung unseres Unternehmens. Auch wenn nicht jedes Projekt von Erfolg gekrönt war, bin ich stolz auf unsere Arbeit, auf unser Team. Wir alle glauben an das Potenzial unseres Lebens- und Wirtschaftsraums und die unendlichen Möglichkeiten und Methoden, es zu nutzen. Grenzen – seien es diejenigen von Gemeinden, Destinationen, Unternehmen oder in Köpfen – darf es für uns keine geben. Auch wenn wir bei unserer Arbeit manchmal an ebensolche stossen. Finanzielle Einschränkungen, vor allem aber Verlustängste oder mangelnder Wille von Entscheidungsträgern, können Projekte erheblich erschweren und im schlimmsten Fall verunmöglichen.

Als Regionalentwicklerin bleiben wir gefordert. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Bedürfnisse und Ideen wird uns neue, vielversprechende Chancen eröffnen. Gerade wenn es darum geht, vorhandene Potenziale zu erschliessen und weiterzuentwickeln, bleibt Zusammenarbeit über herkömmliche Grenzen hinweg unerlässlich. Das bevorstehende Wirtschaftswachstum, die gleichzeitige Abwanderung aus den Berggemeinden und der verschärfte globale Wettbewerb, zum Beispiel im Tourismus, zeigen uns mehr als deutlich, wie wichtig es ist, ganzheitlich zu denken und funktionale Räume und Themen zu verknüpfen.

Wir haben unsere Daseinsberechtigung mit solider Arbeit erlangt. Ob es die RWO in 10 Jahren auch noch braucht? Der Blick zurück zeigt, dass wir als lernende Region auch lernende und agile Organisationen benötigen. Vielleicht besteht die RWO AG 2028 also nicht mehr in ihrer aktuellen Form. Aber ich bin mehr denn je überzeugt davon, dass es den Blick aufs Ganze und den Sinn für Kooperationen langfristig brauchen wird. In der Region Oberwallis soll und wird das Lösen von Problemstellungen, die Identifikation von Potenzialen und deren Ausschöpfung eine gemeinschaftliche Aufgabe bleiben. Auf die nächsten 10 Jahre!

VR & Team der RWO AG

2008-2018

Die 41 Gesichter, die sich in den letzten 10 Jahren auf strategischer oder operativer Ebene in den Dienst der Region Oberwallis gestellt haben.





ourismusregion Leukerbad | Via Storia | Leben und Arbeiten Regionalmarketing | Umsetzungsprogramm 2012-2015 | Strategiedefinition Region Oberwallis | Lötschental Plus | Siedlungsentwicklung Agglo | Alpmove | Auf Tastenklick | Grenzüberschreitende Broschüre Berge und Seen Interreg | Walliser Weinweg | Agro Espace Leuk-Raron | Koordinierte Raumplanung Oberes Goms | Stärkung der Dorfläden | Pfründhaus Guttet | Verringerung von kalten Betten im Goms | Glasfasernetz Oberwallis | Testplanung Bahnhof Brig/Naters | Studie Auswirkungen Lötschberg-Basistunnel | Andermatt Swiss Alps Energieregion Goms | Tarifverbund Oberwallis | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit | IKZ Goms | Lötschental Tourismus 14 | Weiterbildung Gemeinden | Bahnhof Fiesch Machbarkeitsstudie | Bahnhofplanung Brig | Raum+ Dalakoop | Raum+ Agglomeration | Rhonekorrektur | Fusionsprozess Oberes Goms | Nationales Schneesportzentrum | Nordic San Gottardo | Reorganisation Aletsch Tourismus | oberwallis.ch | Strategiearbeit für Gemeinden mit besonderen Problemen | Systemansatz Walliser Tourismus | Umsetzungsprogramm 2016+ | Wissenstransfer Aufbau | Regionale Produkte | Mobilitätsmanagement in Unternehmen | Aletsch Arena Strat. Marketingbegleitung | Aletsch Arena Umsetzung | Dorfkerne | Energieberatung | Forum Hauptstadtregion | Fusion Unnergoms Vorabklärung | Optimierung Saastal Tourismus | Radweg Oberwallis | Reorganisation Gemeinderat Gampel-Bratsch | Reorganisation Tourismus Moosalp | Schule Saastal | Sportarena Leukerbad | Strategie Aletsch Arena | STRATOS Strategische Tourismusszenarien | Umsetzungsprozess Fusion Goms | Vermarktung Nischenprodukte | Zukunftsdestination Saastal | Arena und Markthalle | Bahnhofplanung Brig Gesamtkoordination | Berufsschaufenster | Bezahlbarer Wohnraum Zermatt | Freizeitverkehrskonzept Aletsch Arena | Interkommunale Raumplanung | Tourismuszirkel Oberwallis | Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft | PRE Saastal | Projektprogramm NOB | Raumplanungskommission Naters | Reorganisation Tourismus LP Binntal | Strategieprozess Gampel-Bratsch | Strategieprozess Leuk | STRATOS Neuausrichtung | ZA Danet Valaiscom | Danet Oberwallis AG | Digitalisierung | Leitbild Aletsch Tourismus | Begleitung Online-Coaching Feriendorf Fiesch | Dorfkerne Oberwallis | Dorfläden Lax | Eignerstrategie DANET | Grobkonzept Huteggen Eisten | Innovationspark Raron-Turtmann | Interreg Bike Visp-Aosta | Broschüre Leben und Wohnen im Oberwallis | NOB Synergien nutzen Zusammenarbeit | Ortsmarketing Täsch und Randa | Kompetenzzentrum Digitalisierung | Reorganisation Gemeinde Goms | Strategie Eisten | Strategie Guttet-Feschel | Umsetzung Raumplanungsgesetz | Gesundheitszentrum Oberes Goms | Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden | Interkantonales Programm San Gottardo | Wirtschaftsforum Oberwallis | Eingerer Zusammenarbeitsmodell Tourismus | Umsetzung neues Tourismusgesetz | Walliser Pilgerweg | Bike Valais/Wallis | Agglomeration Brig-Visp-Naters | Hauptstadtregion Schweiz | Nordisches Zentrum Goms | Digitaler Reisebegleiter | Werkhöfe Saastal | Digital Fitness | Regionalentwicklungsprogramm WIWA

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Aletsch Campus | Bahnhofstrasse 9c | 3904 Naters

www.rw-oberwallis.ch